



Zielgruppe Kinder und Werbeformen

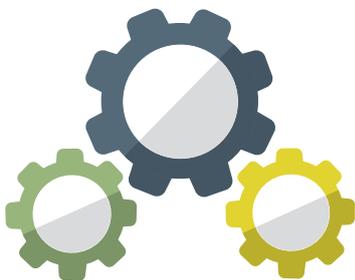
Kinder und Jugendliche im Fokus von Werbung

Werbung begegnet einem fast überall – sobald man aus dem Haus tritt, auf dem Smartphone eine App öffnet oder den Fernseher anschaltet. Vor allem Kinder und Jugendliche sind für Werbetreibende eine wichtige Zielgruppe. Sie können mitentscheiden, wofür ihre Eltern Geld ausgeben und sie dazu bringen, ein bestimmtes Produkt zu kaufen. Außerdem verfügen Kinder meist ab dem Vorschulalter schon über eigenes Geld. Sie sind mögliche zukünftige Käuferinnen und Käufer eines Produktes.

Werbung fasziniert



Kinder können sich der Wirkung von Werbung oft nur schwer entziehen. Sie können oft noch nicht zwischen Werbung und Information unterscheiden und verstehen die Absicht hinter Werbung noch nicht. Erst ab dem Jugendalter wird diese Fähigkeit ausgebildet. Oft ist Werbung so gestaltet, dass sie speziell Kinder anspricht, z. B. mit kurzen, lustigen Geschichten oder einfachen Melodien und Texten, die man sich gut merken kann. Wenn eine Lieblingsfigur aus einer Serie oder einem Film auf einem Produkt abgedruckt ist oder mit dem Produkt verbunden wird, wirkt dieses besonders verlockend auf Kinder und Jugendliche. Diese Art von Werbung wird Merchandising genannt.



Tipp

Es ist wichtig, dass Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind mit den Absichten und Formen von Werbung auseinandersetzen. Wer weiß, wie Werbung funktioniert und was sie möchte, kann bewusster entscheiden, ob er ein Produkt wirklich braucht. Wenn Sie selbst kritisch mit Werbung umgehen, wird es Ihr Kind auch eher tun. Tipps zum Umgang mit Werbung finden Sie in den **„Handlungstipps“** zum Thema Werbung und Kostenfallen im Bereich „Angebote für Erziehungsberechtigte“.

Werbung analog und online



Werbung findet sich nahezu überall im Alltag z. B. auf Aufklebern, Aufstellern, Infoscreens, Plakatwänden oder -säulen oder Schildern. Aber auch auf Fahrzeuge, Hauswände, in (Schau-)fenstern oder an Zäunen wird Werbung angebracht. Werbung wird aber vor allem über die Medien verbreitet: im Fernsehen, im Radio, in der Zeitung, in Zeitschriften und im Internet. Im Fernsehen oder Radio taucht Werbung in Form von kurzen Video- oder Audioformaten auf, in Zeitungen oder Zeitschriften z. B. über Anzeigen oder/und Bilder. Online-Werbung hat hingegen mehrere Erscheinungsformen und ist ausgefeilter als analoge Werbung. Auf Websites, in Social-Media-Angeboten, auf Streaming- oder Spieleplattformen oder auch in Apps kommt oft Werbung vor. Diese Angebote finanzieren sich u. a. über Werbung. Auch in Spielen bzw. Spiele-Apps oder Videos ist Werbung oft eingebunden. Durch Anklicken der Werbeanzeigen gelangt man häufig direkt auf das Angebot.

Online-Werbung gibt es in verschiedenen Formen:



- **Bannerwerbung** erscheint am oberen, unteren oder seitlichen Rand einer Website, entweder im Quer- oder im Längsformat. Sie ist vom Seiteninhalt abgesetzt.
- **Content-Ads** sind verlinkte Schlüsselbegriffe, die direkt im Text oder Inhalt einer Website stehen.
- **Gewinnspiele und Verlosungsaktionen** sind häufig auf Websites eingebunden und werden als Werbung eingesetzt. Um an einem Gewinnspiel oder einer Aktion teilnehmen zu können, muss man vorher meist persönliche Daten angeben. Diese werden dann oft an Unternehmen weiterverkauft und man bekommt Werbesendungen oder Spam-Mails.
- **Influencer** stellen auf ihren Social-Media-Kanälen oft Produkte vor, empfehlen diese oder zeigen sich damit. Diese Werbeform der **Produktplatzierung** wird unter anderem auch in Musikclips, Filmen oder Spielen verwendet. Dabei werden z. B. Elemente mit Logos oder Markennamen verwendet oder (un-)auffällig eingebaut.
- **In-Game- bzw. In-App-Werbung** ist Werbung, die direkt in (häufig kostenfreien) Online-Spielen oder Apps eingebunden ist, z. B. als Banner, Pop-up oder auch als Produktplatzierung. Teils sind die Werbeeinhalte bzw. Produkte nicht für Kinder geeignet. Oft muss In-Game-Werbung erst angesehen oder aktiv weggeklickt werden.
- **Layerwerbung** erscheint automatisch in einem neuen Fenster im Browser und legt sich über die eigentliche Website. Entweder kann man diese sogenannten Overlays wegklicken oder muss warten, bis sie nach einer gewissen Zeit von selbst verschwinden.
- **Pop-up-Werbung** öffnet sich in einem eigenen – meist kleineren – Fenster, etwa gerade, wenn man eine Website öffnet.

- **Pre-Rolls** sind kurze Clips, die unter anderem auf Videoplattformen vor einem Video eingeblendet werden. Erst wenn die Werbung komplett abgespielt wurde oder man auf „überspringen“ geklickt hat, kann man das gewünschte Video ansehen.
- **Spam-Mails** kommen von meist unbekanntem Absendern und enthalten oft Werbebotschaften, können aber auch Viren übertragen.
- Sogenannte **Suchmaschinenwerbung** erscheint oft neben den eigentlichen Treffern einer Suchmaschine. Meist ist es schwierig, Werbeanzeigen von den eigentlichen Ergebnissen zu unterscheiden, denn sie sehen in der Ergebnisliste ähnlich aus.

Online-Werbung wird (vor allem von Kindern) häufig gar nicht wahrgenommen und als solche erkannt oder aus Versehen angeklickt. Die Herausforderungen und Problembereiche, die sich bei Online-Werbung für Kinder und Jugendliche ergeben, finden sich in der Übersicht **„Problembereiche und Kostenfallen“** im Bereich „Angebote für Erziehungsberechtigte“.



Quellenangaben

Medienführerschein Bayern: Schein oder Wirklichkeit. Botschaften in Werbespots analysieren und bewerten.

Information: Kinder und Werbung,

Internet: www.medienfuhrerschein.bayern/Angebot/Grundschule/3_und_4_Jahrgangsstufe/27_Schein_oder_Wirklichkeit.htm

[Stand: 25.11.2022]

Medienführerschein Bayern: Werbung weckt Wünsche. Werbung erkennen und durchschauen.

Information: Kinder als Zielgruppe von Werbung,

Internet: www.medienfuhrerschein.bayern/Angebot/Grundschule/1_und_2_Jahrgangsstufe/179_Werbung_weckt_Wuensche.htm

[Stand: 25.11.2022]

Schau-hin: Online-Werbung – ein Risiko für Kinder?

Internet: www.schau-hin.info/sicherheit-risiken/online-werbung-ein-risiko-fuer-kinder [Stand: 25.11.2022]

Stiftung Medienpädagogik Bayern: Kinder und Werbung. Tipps für die Medienerziehung.

Internet: www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de/Materialien/Broschueren/147_Kinder_und_Werbung.htm

[Stand: 25.11.2022]